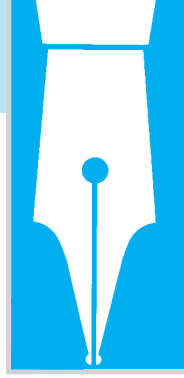


Schweizerische Konferenz der  
Stadt- und Gemeindeschreiber



Conférence Suisse des  
Secrétaires Municipaux

## Heilsames St. Galler Kinderfest

Wir alle füllen unsere Terminkalender randvoll, zu voll, um noch in Ruhe arbeiten zu können. Wie heilsam ist es da, dass es in St. Gallen alle drei Jahre an einem frühen Morgen heisst: Heute ist Kinderfest!

Alle für diesen Tag geplanten Sitzungen und Veranstaltungen, inkl. Sitzungen des Stadtrats oder des Stadtparlaments, fallen aus. Und dies noch kurzfristiger als «von heute auf morgen», sondern definitiv erst «von heute auf heute». Alle Geschäfte und die Verwaltung haben geschlossen.

Das Kinderfest ist ein farbenfroher Umzug mit anschliessendem Volksfest; es erfreut alle drei Jahre Tausende von Kinder- und Erwachsenenherzen. 2005 ist wieder ein Kinderfestjahr.

Der Umzug aller Volksschulklassen durch die Stadt und die anschliessenden Darbietungen der Volksschulklassen auf der Kinderfestwiese in der Nähe der Universität St. Gallen sind auf trockenes und schönes Wetter angewiesen. Deshalb ist nie im Voraus bekannt, wann das Kinderfest stattfinden kann.

Dieses Jahr findet es irgendwann an einem Wochentag zwischen dem 25. Mai und dem 5. Juli 2005 statt. Ausgenommen sind nur die Tage vom 1. bis 6. Juni 2005 (wegen des Springreitens CSIO) und vom 30. Juni bis 4. Juli 2005 (wegen des OpenAir am Flusslauf der Sitter). Die Terminkalender werden in dieser Zeit noch voller, weil alles mit einem Kinderfest-Ausweichdatum geplant werden muss. Mit dem Stadtparlament wurde z.B. vereinbart, dass die Sitzung um 24 Stunden verschoben wird, falls das Kinderfest auf einen Sitzungstermin fällt.

Am Kinderfest gibt es die Kinderfestbratwurst. Es gilt eine Steigerung der Grösse der Bratwurst: St. Galler Bratwurst – OLMA-Bratwurst – Kinderfest-Bratwurst. Falls die Metzgermeister davon ausgehen, dass das Kinderfest am folgenden Tag stattfindet, und das Wetter dann völlig überraschend umschlägt und das Kinderfest am anderen Morgen noch abgesagt werden muss, ist die Bevölkerung zum solidarischen Kinderfest-Bratwurst-Essen aufgerufen, denn die Würste sind am Morgen dann bereits produziert.

Wir freuen uns auf das Kinderfest 2005, das neben dem Umzug, den Darbietungen und den Begegnungsmöglichkeiten einer ganzen Stadt beweist, dass unser Terminkorsett nicht so eng ist, als dass man nicht am Morgen alle Veranstaltungen des Tages ausfallen lassen kann.

*Dr. Manfred Linke, Stadtschreiber St. Gallen*

## La Fête des enfants de St-Gall: un événement salubre

Nous en sommes tous à saturer nos agendas de rendez-vous, au point de ne plus pouvoir travailler en paix. Comme il est alors salubre, tous les trois ans à St-Gall, que soit ouverte dès le petit matin la Fête des enfants!



Toutes les séances et manifestations planifiées ce jour-là, y compris les réunions de l'Exécutif et du Parlement municipaux, disparaissent. Elles sont biffées du calendrier plus vite encore que du jour au lendemain: la décision n'est définitive que le jour même! L'administration municipale et la plupart des entreprises ferment alors leurs portes.

La Fête des enfants est un cortège haut en couleurs, prolongé d'une liesse populaire. Tous les trois ans, elle réjouit des milliers de cœurs d'enfants et d'adultes. La

Fête des enfants survient une nouvelle fois en 2005.

Le cortège de toutes les classes de la scolarité obligatoire à travers la ville et les présentations des écoliers sur le pré de la Fête des enfants, à proximité de l'Université de St-Gall, dépendent de la clémence du temps qu'il fait. C'est pourquoi l'on ne sait jamais à l'avance quand aura lieu la Fête des enfants.

Cette année, la Fête des enfants surviendra l'un ou l'autre jour de semaine entre le 25 mai et le 5 juillet 2005. Ne sont exclues que la période du 1<sup>er</sup> au 6 juin 2005 (en raison du CSIO, le concours hippique international de saut officiel) et celle du 30 juin au 4 juillet 2005 (à cause de l'open air sur les rives de la Sitter). Les agendas seront encore plus remplis durant cette période que d'ordinaire, car il faut prévoir une date de remplacement en cas de Fête des enfants pour tous les événements planifiés. Par exemple, on a convenu avec le Parlement municipal que la séance serait repoussée de vingt-quatre heures si la Fête des enfants survenait un jour de réunion.

Lors de la Fête des enfants, on mange la «saucisse de la Fête des enfants», la «Kinderfestbratwurst». La taille de la saucisse va crescendo selon la manifestation: la «saucisse de St-Gall», la «saucisse de l'OLMA», et la «saucisse de la Fête des enfants». Si les maîtres bouchers pensent que la Fête des enfants s'organisera le lendemain, mais que la météo vire soudain contre toute attente, et que la fête doit être annulée le matin même du jour prévu, la population est appelée à faire acte de solidarité et à manger de la saucisse de la Fête des enfants. En effet, les saucisses sont alors produites dès le matin.

Nous nous réjouissons de célébrer la Fête des enfants 2005: outre son cortège, les spectacles et les possibilités de rencontres de toute une ville, cette fête démontre que notre corset de rendez-vous n'est pas si étroit que nous ne puissions, le matin même, laisser tomber toutes les manifestations de la journée.

*Manfred Linke, Chancelier municipal de St-Gall*

# Fusion der Gemeinde Littau und der Stadt Luzern?

Im Kanton Luzern steht der Zusammenschluss der grössten mit der viertgrössten Gemeinde zur Diskussion – Die Stadt Luzern zählt rund 57 000 Einwohner und Einwohnerinnen, Littau zirka 16 000 Einwohner und Einwohnerinnen. Ein Zwischenbericht über den Stand des Projektes.

Im Herbst 2002 wurden in der Gemeinde Littau und in der Stadt Luzern gleichlautende Motionen «für einen Planungsbericht zur Fusion der Stadt Luzern und der Gemeinde Littau» eingereicht und von den beiden Gemeindeparlamenten an die Exekutiven überwiesen. Der Bericht soll

- die Vor- und Nachteile sowie die Chancen und Risiken einer Fusion erläutern;
- einen möglichen Vorgehens- und Zeitplan bis zur Fusion aufzeigen und insbesondere die Möglichkeiten zur Mitbestimmung der Stimmberechtigten und des Parlaments darlegen;
- alle wesentlichen Informationen enthalten, damit die Fusionsfrage von den Behörden und der Öffentlichkeit sachlich kompetent diskutiert werden kann.

Der Gemeinderat von Littau und der Stadtrat von Luzern beschlossen, einen Zusammenschluss und seine möglichen Auswirkungen vorerst durch unabhängige, externe Experten beurteilen zu lassen (Aussensicht). Anschliessend sollte in einer öffentlichen Vernehmlassung ein Echo auf die Studie eingeholt werden, um schliesslich das Ergebnis politisch zu werten. Der Auftrag für die Studie wurde dem Kompetenzzentrum für Public Management KPM der Universität Bern und den Instituten für Strategie- und Organisationsentwicklung und für Landesplanung und Raumforschung der Universität Hannover erteilt.

## Grundlagenstudie zu Machbarkeit und Auswirkungen

Anfang Dezember 2003 wurde die Grundlagenstudie «Machbarkeit und mögliche Auswirkungen eines Zusammenschlusses der Stadt Luzern und der Gemeinde Littau»<sup>1</sup> vorgelegt und anschliessend der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Studie kommt im Wesentlichen zum Schluss, dass eine Fusion machbar ist und positive Auswirkungen von einem solchen Schritt zu erwarten sind. Dabei werden allerdings auch Risiken aufgeführt. Untersucht wurden die



Die Parlamente der Gemeinde Littau (Bild) und der Stadt Luzern entscheiden noch vor den Sommerferien, ob das Fusionsprojekt weiterverfolgt werden soll.

(Bild: Schweizer Gemeinde)

Auswirkungen eines Zusammenschlusses auf die Verwaltung, auf die Finanzen, auf die politischen Verhältnisse und auf ausgewählte strategische Politikfelder (Bevölkerungsentwicklung, Raumplanung, Wirtschaft, Mobilität/Verkehr). Daneben werden auch die rechtlichen Aspekte des Gemeindezusammenschlusses erörtert.

## Mehr zustimmende als ablehnende Rückmeldungen

In der ersten Hälfte des Jahres 2004 wurde die Grundlagenstudie in eine breite öffentliche Vernehmlassung gegeben. Adressaten waren Institutionen (Parteien, Fraktionen, Quartiervereine, Interessenverbände, Kommissionen usw.), die Bevölkerung der beiden Gemeinden und die Abteilungen ihrer Verwaltungen. Insgesamt gingen 182 Stellungnahmen ein. Neben Fragen zu den Schlussfolgerungen der Grundlagenstudie, zu Chancen und Risi-

ken sowie allgemeinen Bemerkungen wurden die Bevölkerung und Institutionen auch im Sinne eines Fazits gefragt, ob sie vor dem Hintergrund der Studie einer Zusammenlegung eher zustimmen würden oder nicht. Insgesamt sind mehr zustimmende als ablehnende Rückmeldungen eingegangen. Sowohl die Institutionen aus Littau als auch aus Luzern äusserten sich mehrheitlich positiv zu dieser Frage. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung hingegen sind weniger einheitlich: Die Mehrheit der Rückmeldungen aus Littau spricht sich eher für eine Fusion aus, während sich die Mehrheit der Rückmeldungen aus der Luzerner Bevölkerung gegen eine Fusion wendet. Bei der verwaltungsinternen Vernehmlassung standen materielle Ergänzungen und Anmerkungen im Zentrum. Aufgrund der bescheidenen Beteiligung von 45 Privatpersonen in Littau und 30 in Luzern lassen sich aus den Rückmeldun-

gen jedoch kaum inhaltliche Rückschlüsse ziehen. Der geringe Rücklauf auf die Vernehmlassung erstaunt. Er könnte auf ein mangelndes Interesse hindeuten. Möglich ist aber auch, dass im jetzigen Zeitpunkt und beim momentanen Abstraktionsgrad die Frage für die Bevölkerung noch zu wenig aktuell ist.

### **Zustimmung in Luzern, Skepsis in Littau**

Der Gemeinderat von Littau und der Stadtrat von Luzern haben am 20. April gleich lautende Berichte an die beiden Gemeinde-Legislaturen verabschiedet. Vorgängig haben sie die Grundlagenstudie und das weitere Vorgehen an verschiedenen Workshops diskutiert.

Der Stadtrat von Luzern befürwortet eine Fusion und eine Weiterbearbeitung des Projektes einhellig. Der Gemeinderat von Littau steht dagegen im jetzigen Zeitpunkt einer Fusion eher skeptisch gegenüber. Seit dem 1. September 2004 sind drei von insgesamt fünf Ratsmitgliedern neu im Amt. Der Gemeinderat braucht deshalb für eine inhaltliche Diskussion des strategisch wichtigen Geschäfts mehr Zeit. Es geht darum, die Vor- und Nachteile einer Fusion den Vor- und Nachteilen anderer Zusammenarbeitsformen umfassend gegenüberstellen zu können. Beide Exekutiven sind jedoch übereingekommen, das Fusions-thema in jedem Fall so weit zu prüfen und zu konkretisieren, dass die Frage dem Stimmvolk vorgelegt werden kann. Die Abstimmung soll nicht den Charakter einer Repräsentativumfrage erhalten, sondern konkrete Antworten auf sich stellende Fra-

gen beinhalten. Vor den Sommerferien 2007 soll daher der Stimmbevölkerung beider Gemeinden ein Fusionsvertrag vorgelegt werden, der insbesondere Aussagen macht über Namen der Gemeinde, Fusionszeitpunkt inklusive des allgemeinen Verfahrens bis dahin und darüber hinaus, Steuerfuss und finanzielle Entwicklung, hauptsächliche Standorte der Verwaltungseinheiten, Übergangsregelungen für das Personal, Kosten der Fusion, Zahl der Exekutiv- und Legislativsitze, allfällige Sitzgarantien.

Zur Vorbereitung des Fusionsvertrages und zur internen Entscheidungsfindung werden die beiden Exekutivräte gemeinsam weitere Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die Diskussion zu punktuellen Aussagen bzw. Lücken im Grundlagenbericht vertiefen. Unter anderem sollen die Auswirkungen auf die Verwaltungen (Anzahl Stellen pro Aufgabenbereich, Lohnvergleiche, Verwaltungskostenanteil), die Auswirkungen auf die Finanzen (insbesondere Unterstützung durch Kanton) usw. vertieft geprüft werden. Gestützt auf diese Abklärungen werden der Gemeinderat von Littau und der Stadtrat von Luzern Mitte 2006 zur Fusionsfrage politisch Stellung beziehen.

### **Parlamente entscheiden vor den Sommerferien**

Zur Diskussion steht der Zusammenschluss der grössten (Luzern: Ende 2003 zirka 57 000 Einwohnerinnen und Einwohner) und der viertgrössten (Littau: Ende 2003 zirka 16 000 Einwohnerinnen und Einwohner) Gemeinde im Kanton Luzern.

Es handelt sich, im Gegensatz zu Fusionsvorhaben kleiner und kleinster Gemeinden auf dem Land, nicht um eine Diskussion aus einer Position der Schwäche heraus, sondern um ein strategisches Fusionsprojekt. Noch vor den Sommerferien 2005 werden die beiden Parlamente von Littau und Luzern entscheiden, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll oder nicht. Der Gemeinderat von Littau und der Stadtrat von Luzern befürworten, unabhängig von der inhaltlichen Stellungnahme, die Durchführung einer Volksabstimmung im Juni 2007 auf der Grundlage eines Fusionsvertrages. Dies ist entscheidend und zu begrüssen. Wichtig ist, dass dabei nicht bloss eine Konsultativbefragung stattfinden soll, sondern im Rahmen des Fusionsvertrages wichtige Eckpunkte eines allfälligen Zusammenschlusses festgelegt werden sollen. Diese müssen bis Anfang 2007 identifiziert und diskutiert werden. Die Diskussion muss im Hinblick auf die geplante Volksabstimmung über die Behörden hinaus in eine breite Öffentlichkeit getragen werden. Ebendiese Zielsetzung verfolgt insbesondere auch der Verein «Zukunft Luzern», der im vergangenen April gegründet worden ist und die Fusion unterstützt sowie weitere Fusionen im Raum Luzern anregt.

*Toni Göpfert  
Stadtschreiber von Luzern*

<sup>1</sup>Aus Platzgründen können die Einzelheiten an dieser Stelle nicht wiedergegeben werden. Die Studie kann im Internet unter [http://www.stadt Luzern.ch/assets/documents/news/grundlagenstudie\\_fusion\\_luzern\\_littau.pdf](http://www.stadt Luzern.ch/assets/documents/news/grundlagenstudie_fusion_luzern_littau.pdf) eingesehen werden.

## **Anmeldung**

### **Machen Sie mit**

Die Mitgliedschaft steht allen Stadt- und Gemeindeschreibern der Schweiz offen.

Senden Sie untenstehenden Talon an:

**SGHSG  
c/o Stadt Chur  
Rathaus  
Postfach 660  
7002 Chur**

## **Inscription**

### **Adhérer à notre Conférence**

Elle est ouverte à tous ceux qui exercent la fonction de secrétaire communal, municipal, de ville, celle d'administrateur, de secrétaire général, de chancelier...

Envoyez l'inscription ci-dessous à:

## **Impressum**

Juni/juin/giugno 2005  
**Herausgeber/éditeur/editore**  
Schweiz. Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber (SKSG)  
Conférence Suisse des Secrétaires Municipaux (CSSM)

**Redaktion/rédaction/redazione**  
Deutsche Schweiz:  
Dr. Manfred Linke, Stadtschreiber  
Rathaus, 9001 St. Gallen  
Tél. 071 224 53 22, Fax 071 224 57 01  
E-Mail: manfred.linke@stadt.sg.ch

Französische Schweiz:  
Madame Catherine Agustoni, Secrétaire de Ville  
Maison de Ville, 1700 Fribourg  
Tél. 026 351 71 01, Fax 026 351 71 09  
E-Mail: catherine.agustoni@ville-fr.ch

**Administration/administration/amministrazione**  
Redaktion «Die Schweizer Gemeinde»  
Solothurnstrasse 22, 3322 Schönbühl  
E-Mail: ursula.good@chgemeinden.ch

**Erscheinungsweise/mode de parution/periodicità**  
5 Ausgaben/5 parutions/5 parizioni



- Ich möchte der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber beitreten.  
 Je désire adhérer à la Conférence suisse des secrétaires municipaux

Name/Nom: \_\_\_\_\_ Vorname/Prénom: \_\_\_\_\_  
Funktion/Fonction: \_\_\_\_\_ Gemeinde/Commune: \_\_\_\_\_  
Telefon/Téléphone: \_\_\_\_\_ Datum/Date: \_\_\_\_\_  
Unterschrift/Signature: \_\_\_\_\_